

## DANKSAGUNG

Diese Dissertation ist im Forschungsbereich Entwicklungspsychologie am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung sowie im Rahmen der International Max Planck Research School LIFE entstanden. Viele Menschen haben mich beim Schreiben meiner Dissertation in den letzten Jahren unterstützt. An erster Stelle steht hierbei meine Betreuerin Prof. Jacqui Smith, die meinen Weg bereits während der Diplomarbeit begleitet hat und deren vielfältige Anregungen auch bei der hier vorliegenden Dissertation mir sehr geholfen haben. Ein großer Dank geht an Prof. Paul B. Baltes, der als Erster mein Interesse an Lebensspannenpsychologie geweckt hat und von dem ich in den letzten Jahren sehr viel lernen durfte. Zugleich gebührt Prof. Ulman Lindenberger ebenfalls großer Dank dafür, dass er sich in einer Zeit des Übergangs als neuer Direktor unmittelbar an meiner Arbeit interessiert gezeigt hat und für viele konstruktive Gespräche zur Verfügung stand. Prof. Ralf Schwarzer möchte ich danken dafür, dass er sich bereit erklärt hat, die Rolle des Zweitgutachters zu übernehmen.

Dr. Shu-Chen Li, Dr. Florian Schmiedek und Oliver Huxhold waren als Mitglieder der Intra-Person Dynamics Studie, in deren Rahmen meine Dissertation entstanden ist, wichtige Wegbegleiter. Ganz herzlichen Dank für die vielen Gespräche und Diskussionen zu unserem Projekt, die meinen Horizont immens erweitert haben. Oliver Huxhold im Speziellen danke ich für fast vier Jahre einer sehr kollegialen und freundschaftlichen Bürogemeinschaft. Er hat in ganz besonderem Maße das Auf und Ab der täglichen Stimmungen mit mir geteilt.

Diese Arbeit hat zudem immens profitiert von Diskussionen und Feedback sowie emotionaler Unterstützung durch viele weitere Kolleginnen und Kollegen. Nennen möchte ich hier vor allem Yvonne Brehmer, Annette Brose, Natalie Ebner, Denis Gerstorf, Daniel Grünh, Christiane Hoppmann, Anna Kleinspehn, Dana Kotter-Grünh, Antje Rauers, Michaela Riediger, Sabine Schäfer und Susanne Scheibe. Vielen Dank für alles.

Kirsten Becker, Angelika Paul und Anita Günther, sowie den vielen studentischen Hilfskräften, besonders Ana Grube und Anja Blumenthal, möchte ich für ihre tatkräftige Unterstützung vor, während und nach der Datenerhebung danken. Wolfgang Assmann, René König, Marion Neumann, Werner Scholtyssek und Bernd Wischnewski sowie Ulrich Kuhnert und Jürgen Rossbach standen bei allen technischen Fragen jederzeit zur Verfügung.

Die LIFE Fellows vor allem der ersten Kohorte haben meine Arbeit ebenso mitbegleitet und ein wertvolles Netzwerk geschaffen. Dank an die gemeinsamen Jahre des Lernens und die dadurch entstandenen Freundschaften, vor allem an Jutta Mata, Rui Mata, Thorsten Pachur und Andreas Wilke. Und an Julia Delius, die mir in vielen organisatorischen wie auch inhaltlichen Dingen mit Rat und Tat beiseite stand.

Ein ganz besonders herzlicher Dank gebührt meinen Freunden außerhalb des Arbeitskontextes und meiner Familie, deren bedingungsloser Unterstützung ich mir in der ganzen Zeit sicher sein konnte. Und Michael Kolb, ohne den diese Arbeit in vielerlei Hinsicht nicht denkbar wäre.